

AWARENESS KONZEPT

Das Awareness-Konzept ist unser Handlungs-Leitfaden für ein respektvolles Verhalten im Arbeitsalltag im Verein und am Festival, denn alle Menschen sind willkommen und sollen sich sicher fühlen, unabhängig von ihren körperlichen Merkmalen, ihrer Geschlechtsidentität, ihrer Sexualität, ihren religiösen Überzeugungen und ihrer ethnischen Zugehörigkeit.

Dieses Konzept dient uns als Arbeitsinstrumente für die Entwicklung von weiteren Massnahmen.

Kulturelles Bewusstsein und soziale Vielfalt

Wir erkennen an, dass alle Kulturen einzigartige Stärken haben. Wir möchten so viel Wissen wie möglich über die Kulturen der Teilnehmer erwerben. Anstatt vorschnell zuzugeben, dass wir mehr über die Kultur einer Person wissen, als wir tatsächlich wissen, bemühen wir uns um ein grundlegendes Verständnis der verschiedenen kulturellen Kontexte, denen die Teilnehmer angehören könnten. Wir begegnen anderen Kulturen als unserer eigenen mit Aufgeschlossenheit und echter Neugierde. Wir sind offen dafür, mehr über die kulturellen Realitäten und Erfahrungen der Teilnehmer zu erfahren, die sie uns zur Verfügung stellen wollen. Wir bekämpfen aktiv Stereotypen und werden weiterhin über Vielfalt lernen und sie fördern, um Unterdrückung einzuschränken. Das bedeutet nicht, dass wir sagen: "Ich weiß alles über deine Religion oder deinen ethnischen Hintergrund", sondern wir wollen ein gewisses Grundwissen über die verschiedenen kulturellen Kontexte haben, aus denen die Teilnehmer kommen, aber wir sind auch offen und neugierig und erlauben den Teilnehmern, uns etwas über ihre Realität beizubringen, anstatt Stereotypen zu haben, und wir lernen weiter über Vielfalt und Unterdrückung und was wir tun können, um Vielfalt zu fördern und Unterdrückung zu begrenzen."

Awareness heisst für uns:

- Wir haben ein Bewusstsein für problematische Situationen und sind sensibel!
- Wir unterstützen uns gegenseitig und wollen einen Raum schaffen, in dem sich alle wohlfühlen.
- Wir dulden keinerlei Übergriffe oder diskriminierendes Verhalten.
- Wir sind uns bewusst, dass Grenzüberschreitungen individuell und von der betroffenen Person definiert werden. Nur die betroffene Person selbst bestimmt, welche Vorfälle dazu führen, dass sie sich angegriffen, missachtet, diskriminiert, verletzt, herabgewürdigt oder überfordert fühlt.
- Wir stellen Gefühle nicht in Frage und sind solidarisch!
- Bei Unsicherheit fragen wir lieber einmal zu viel als zu wenig nach! *Gerade auch bei Körperkontakt im direkten Kontakt mit einer betroffenen Person*

Wir vertreten die generellen Grundsätze der *Awareness Arbeit*:

- **Konsens bzw. Zustimmung:** Individuelle Grenzen werden respektiert: Nein heisst immer nein! Nur ja heisst ja!
- **Definitionsmacht:** Wo ein Übergriff beginnt, bestimmt immer die betroffene Person und sie hat das Recht zu entscheiden, wie es nach dem Vorfall weitergeht.
- **Parteilichkeit:** Die Wahrnehmung der betroffenen Person wird nicht in Frage gestellt.

Festival 2024

Wir möchten einen Festivalort kreieren, an dem sich alle Menschen wohlfühlen und dulden dabei keine Form von Diskriminierung. Jede Person trägt eine Mitverantwortung für das eigene und das Wohlergehen anderer. Die persönlichen Grenzen sind dabei individuell. Wir respektieren diese und achten auf einen sorgfältigen Umgang miteinander.

Wir reden darüber! - Wir informieren uns! - Wir bilden uns weiter!

Mit unserem OK arbeiten wir vertieft an der Weiterbildung in diesen Themen. Unsere Helfer*innen informieren wir aktiv, stellen Handlungsleitfäden zur Verfügung und stehen im Austausch mit verschiedenen Fach- und Beratungsstellen. Wir informieren Partner*innen, Künstler*innen, Marktstandbetreiber*innen und Besucher*innen und stellen Informationen bereit.

Digitaler Briefkasten

Wenn du eine grenzüberschreitende oder diskriminierende Situation erlebt oder eine Beobachtung gemacht hast, melde dich bei uns - auch nachträglich. Meldungen helfen uns in der Zukunft, die Risikosituation besser abschätzen zu können und uns zu verbessern. Falls du uns von einem Erlebnis berichten möchtest, sende eine Mail an: awareness@afro-pfingsten.ch

- anonym und vertraulich behandelt.
- Falls eine Kontaktaufnahme gewünscht wird, sag uns dies in Deiner Nachricht.
- Anmerkungen, Inputs und Anregungen zu unserem Prozess im Bereich Awareness

Telefonnummer

Während des Festivals vom 15.-22. Mai 2024 wird die Telefonnummer **+41 79 570 05 96** während 24h von unserem Awareness-Team betreut. Rufe an, wenn du:

- Dich unwohl fühlst/Hilfe brauchst
- mit jemanden sprechen willst
- Vom Awareness-Team abgeholt und an einen ruhigen Ort begleitet werden willst

SaferSpace

Unser Awareness Team besteht aus einem mehrköpfigen und professionellen Personenkreis, die speziell im Umgang mit rassistischer Diskriminierung vertraut sind und auch interkulturelles Verständnis mitbringen. Unterstützung ist in verschiedenen Sprachen, insbesondere Englisch, Französisch, Arabisch und Deutsch verfügbar. Auf dem Festivalgelände steht ein Safer Space zur Verfügung.

- DO-SA 14:00-23:00, Stadtmission, Technikumstrasse 78, 8400 Winterthur
- SO 13:30-18:00, KGH Liebestrasse, Liebestrasse 3, 8400 Winterthur

Bei Veranstaltungen im Salzhaus kannst du dich auch an die Mitarbeiter*innen vor Ort wenden. Es stehen zusätzliche Informationen zur Verfügung, die speziell für den Clubbetrieb ausgearbeitet wurden.

Und du?

Afro-Pfingsten ist mit zahlreichen Veranstaltungsorten ein Festival, an dem viele Begegnungen stattfinden, auch auf engem Raum. Deshalb unser Appell an dich, unterstütze uns, halte die Augen offen, nimm Rücksicht, zeige dich solidarisch und hilfsbereit, respektiere Grenzen und löse Konflikte gewaltfrei.